

rich Krumbhaar (1694—1764) und seine Söhne Johann Friedrich und Johann Karl Krumbhaar, die auf 24 Stühlen halbseidne Tücher, Sammet, Felbel, Taffet, Atlas und Grosdetour und auf 6 Stühlen Flor fabrizierten, und Emanuel Gottlieb Kohl, der auf 12 Stühlen Sammet und Felbel und auf 7 Stühlen halbseidne Tücher anfertigen ließ. Mit italienischen und französischen Seidenwaren handelten Marc Anton Dufour, Gebrüder Dufour, Duvigneau Gebrüder u. Comp., Gebrüder Feronce u. Comp., Gebrüder Pensa, Schletter und Ringelsdörfer, Thieriot und Bassenge, Heinrich Carl Platzmann und Johann Peter Platzmann und andre; ganz- und halbseidne Schweizerwaren führten Hieronymus Hercules Enderlin, Johann Friedrich Krickow und andre.

Eine der bedeutendsten Seiden- und Garnhandlungen war die von Limburger und Frosch, die seit 1747 bestand. Die Gründer des Geschäfts, mit dem eine Handlung mit feinem Tabak verbunden war, waren Paul Frosch aus Borna und Gottlieb Ehrenfried Limburger, der aus Liegnitz stammte und 1799 starb. Nach seinem Tode teilten seine beiden Söhne 1805 das Geschäft. Der ältere Sohn Christian Gottlieb Limburger (gestorben 1834) übernahm die Tabakhandlung, die 1820 an Friedr. Bernh. Schwabe überging, und war seit 1812 im Auftrag der englischen Regierung bei den Verhandlungen mit dem Hause Rothschild in Frankfurt a. M. wegen der Subsidienszahlungen an die